

Jahres- bericht 2019

Jahresbericht 2019

Bank in Zuzwil

biz

Inhalt

<u>Vorwort des Präsidenten</u>	<u>2</u>
<u>Lagebericht der Bank</u>	<u>3</u>
<u>Jahresrechnung / Bilanz</u>	<u>6</u>
<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>6</u>
<u>Gewinnverwendung</u>	<u>8</u>
<u>Darstellung des Eigenkapitalnachweises</u>	<u>9</u>
<u>Anhang der Jahresrechnung</u>	<u>10</u>
1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	10
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	14
4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	15
5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	16
6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	16
7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	16
8 Informationen zur Bilanz	17
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	25
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	26
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	<u>27</u>
<u>Bankorgane</u>	<u>28</u>
<u>Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität</u>	<u>29</u>

Vorwort

Vorwort des Präsidenten



Rico A. Bischof
Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Dem Aktionärsbrief zum Jahresabschluss 2019 konnten Sie entnehmen, dass die Bank in Zuzwil auch 2019 wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr hatte. Unsere Strategie scheint sich zu bewähren. Wir wollen durch hohe Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Fleiss Kundennutzen gewährleisten und dabei auch ansprechende Zahlen erwirtschaften.

In der Zwischenzeit haben wir uns bei der Aufsichtsbehörde FINMA definitiv für das sogenannte Kleinbankenregime angemeldet. Akzeptiert werden nur solche Banken, die hohe Voraussetzungen hinsichtlich Eigenkapital, Liquidität und Refinanzierungsgrad dauerhaft erfüllen. Die Teilnahme am Kleinbankenregime erlaubt uns, von gewissen regulatorischen Erleichterungen profitieren zu können.

Leider hat sich das nun schon seit Jahren äusserst tiefe Zinsniveau nicht erholen können. Wir müssen weiterhin mit den aktuell tiefen Sätzen leben, auch wenn damit nicht nur positive Begleiterscheinungen einhergehen. Das grösste Problem ist wohl nach wie vor, dass in diesen tiefen Zinsen kaum Risikozuschläge enthalten sind, die für die erfolgreiche Betreuung des Kreditgeschäfts langfristig von eminenter Wichtigkeit sind. Wir versuchen, die jedem Kredit anhaftenden Risiken durch sorgfältige Prüfung und Bewertung der Gesuche zu kontrollieren. Obwohl wir unsere Wertberichtigungen 2019 durch den Abbau von Risikopositionen etwas reduzieren mussten, sind die Kriterien nicht verändert worden. Auch sind aktuell keine «Gewitterwolken» am Zinshimmel erkennbar, die Qualität unseres Kredit-Portefeuilles darf als sehr hoch bezeichnet werden. Wir wissen alle, dass solche Zustände sehr schnell ändern können, weshalb wir die Kreditkriterien wie erwähnt nicht gelockert haben.

Vor einigen Wochen sind nun auf dem an die Bank angrenzenden Grundstück die Baumaschinen der Firma Ed. Vetter AG, Lommis, aufgefahren. Nebst einer grossen Tiefgarage sowohl für die neuen Mehrfamilienhäuser als auch für unser Bankgebäude, erstellt die Firma Vetter fünf Mehrfamilienhäuser mit 3,5 bis 5,5 - Zimmer Eigentumswohnungen. Für die Bank in Zuzwil werden weitere drei Mehrfamilienhäuser mit 2,5 bis 4,5 - Zimmer -Wohnungen als Mietobjekte erstellt. Diese verfügen über sehr ansprechende Grundrisse und werden im Eigentumswohnungsstandard erstellt. Aufgrund der bisherigen Reaktionen und Anfragen sind wir zuversichtlich, dass der ganzen Überbauung ein hohes Interesse sowohl von kauf- als auch mietwilligen Parteien entgegengebracht wird. Indem die Bank ihre Objekte primär vermietet, versprechen wir uns eine gewisse Diversifikation im Ertrag.

Um die strengen Kapitalisierungsvoraussetzungen auch unter Berücksichtigung unseres Bauvorhabens jederzeit erfüllen zu können beantragt der Verwaltungsrat unseren Aktionären eine Kapitalerhöhung. Die Generalversammlung vom 24. April 2020 wird darüber befinden.

Unserem Geschäftsleiter Dominik Keller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt unser herzlicher Dank für Ihre Arbeit und Ihren geschätzten Einsatz für unsere Kunden. Auch meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat danke ich für die fachlich hochstehende und stets angenehme Zusammenarbeit.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und geschätzte Kunden, sehr herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Bank in Zuzwil.

Zuzwil, 16. Februar 2020

Rico A. Bischof
Verwaltungsratspräsident

Lagebericht

Lagebericht der Bank

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2019 mit 2.5% etwas langsamer gewachsen als im Vorjahr (3.2%). In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2019 mit 2.3% schwächer aus als 2018 (2.9%). Die US-Industrie spürte zunehmend den Zollkonflikt mit China, welcher die Stimmung der Unternehmen getrübt und die Investitionsbereitschaft gehemmt hat. Eine Wachstumsstütze blieb der private Konsum. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist 2019 lediglich um 1.2% gewachsen und hat somit weiter an Dynamik eingebüsst (2018: 1.9%). Vor allem der Industriesektor erlebte in den letzten Monaten eine ausgeprägte Schwächephase. Trotz des Handelskonflikts mit den USA verlangsamte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Jahresverlauf 2019 nur moderat: Die wieder expansivere Fiskal- und Geldpolitik trug dazu bei, dass es bei 6.1% (2018: 6.6%) lag. Diese Politik lässt aber auch die Verschuldung weiter ansteigen, was mittelfristig negative Auswirkungen auf das Wachstum haben könnte.

Schweizer Wirtschaft

Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft schwächte sich 2019 auf 0.8% ab (2018: 2.8%). Das schwierige internationale Umfeld bremste die Investitionstätigkeit der heimischen Unternehmen deutlich. Zudem kam das Wachstum der Bauinvestitionen zu einem Stillstand, da vor allem der Wohnungsbau wegen zunehmender Leerstände an Schwung verloren hat. Der private Konsum blieb dagegen eine Wachstumsstütze. Die robuste Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und der gesunkene Inflationsdruck trugen hierzu bei. Die globalen Handelskonflikte werden auch 2020 bremsend auf die Konjunktur wirken, besonders auf exportabhängige Industriebranchen.

Geld- und Kapitalmarkt

Das weltweite Volumen negativ verzinsten Schuldverschreibungen lag im August bei 17 Billionen Dollar. Eine geldpolitische Normalisierung ist zwischenzeitlich in weite Ferne gerückt: In den USA ist der Zinserhöhungszyklus bereits wieder zu Ende; im zweiten Halbjahr kam es zu mehreren Leitzinssenkungen. Die expansive Geldpolitik führte zu deutlich sinkenden Anleihezinsen und steigenden Kursen, auch wenn es zuletzt eine gewisse Gegenbewegung gab. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2019 im negativen Bereich zwischen -0.2% und -1.0%.

Dominik Keller
Geschäftsleiter



Devisenmarkt

Die steigende Unsicherheit wegen der globalen Handelskonflikte führte 2019 dazu, dass der Franken wieder seine Rolle als sicherer Hafen einnahm und spürbar aufwertete. Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechselkurs zwischen 1.14 und 1.08 EUR/CHF. Ende 2019 notierte der Kurs bei rund 1.09 EUR/CHF.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Trotz Kursschwankungen aufgrund der Handelskonflikte lagen die grossen Indizes auf Jahressicht klar im Plus. Schweizer Anleger konnten sich über eine Performance des breiten Swiss Performance Index (SPI) von 26% freuen, beim amerikanischen Dow Jones betrug der Zuwachs 21% (in CHF).

Die Rohstoffpreise sind 2019 leicht gestiegen. Vor allem der Goldpreis hat kräftig angezogen, da die hohe Unsicherheit und die Sorgen über die globale Konjunktur zu einem Anstieg von sicheren Anlagen geführt haben. Der Ölpreis entwickelte sich im Jahresverlauf recht volatil zwischen 50 und 75 USD pro Barrel und lag zum Jahresende bei knapp 67 USD pro Barrel.

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Solides Bilanzwachstum

Das kontinuierliche Wachstum konnte auch im 2019 fortgesetzt werden. In einem von Negativzinsen geprägten Umfeld haben die flüssigen Mittel um CHF 8.2 Mio. (+37.0%) zugenommen und liegen damit auf einem noch nie dagewesenen Niveau. Rückzahlungen von Baukrediten, Liegenschaftsverkäufe bei grösseren Kundenpositionen sowie die anhaltend hohen Amortisationen bei Hypotheken haben dazu geführt, dass das Wachstum bei den Kundenausleihungen mit CHF 2.2 Mio. (+0.9%) moderat ausgefallen ist und die Erwartungen nicht ganz erfüllt hat.

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen haben um CHF 9.4 Mio. (+5.1%) zugenommen. Dagegen haben die Kassenobligationen

Lagebericht

aufgrund der tiefen Wiederanlagezinssätze mit CHF 3.6 Mio. erneut deutlich abgenommen. Das Wachstum der Kundengelder beläuft sich auf CHF 5.7 Mio. (+2.8%). Da die Kundengelder stärker gewachsen sind als die Ausleihungen, hat der Kundendeckungsgrad (Verhältnis Kundengelder zu Kundenausleihungen) von 85.2% auf 86.8% zugenommen.

Trotz zeitweise hoher Liquidität wurden die günstigen Marktbedingungen genutzt und zu Absicherungszwecken zusätzliche Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 4.0 Mio. aufgenommen.

Die überaus solide Kapitalbasis wurde durch die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere TCHF 340 gestärkt. Mit einer Leverage-Ratio von 8.09% liegen wir deutlich über den gesetzlichen Erfordernissen von 3.0%.

Tieferer Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Die Marktzinsen haben in den Sommermonaten neue historische Tiefstände erreicht und die Zinsmargen erodierten weiter. Ebenso musste aufgrund der anhaltenden Negativzinspolitik ein namhafter fünfstelliger Betrag an Negativzinsen an die Schweizerische Nationalbank abgeliefert werden. Unseren Kunden belasten wir im Schweizer-Franken-Bereich unverändert keine Negativzinsen. Durch den Abbau ausfallrisikogefährdeter Positionen konnten nicht mehr notwendige Wertberichtigungen im Umfang von rund TCHF 53 aufgelöst werden. Der Netto-Zinserfolg fällt dennoch um TCHF 27 (-1.0%) tiefer aus. Mit einem Anteil von rund 81% am Betriebserfolg bleibt das Zinsengeschäft weiterhin unser mit Abstand stärkster Ertragspfeiler.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die im Zuge des negativen Zinsumfeldes herrschende Alternativlosigkeit im Anlagegeschäft treibt die Aktienmärkte weiter an und hat diese im 2019 vielerorts zu neuen Höchstständen geführt. Wir agieren im Wertschriften- und Anlagegeschäft mit erhöhter Vorsicht, trotz rückblickend verlockender Aktienrenditen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich mit TCHF 3 nur geringfügig reduziert.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt zu wesentlichen Teilen aus dem Devisen- und Sortengeschäft. Das Vorjahresergebnis wurde mit TCHF 15 (+13.6%) übertroffen.

Übriger ordentlicher Erfolg

Aufgrund ausserordentlicher Beteiligungserträge fällt der übrige ordentliche Erfolg mit TCHF 46 (+29.6%) höher aus.

Geschäftsaufwand

Die regulatorischen Entwicklungen lassen die Anforderungen an die Mitarbeitenden laufend ansteigen. Die Personalkosten haben aufgrund eines über den Jahresverlauf höheren Personalbestandes um TCHF 43 (+4.6%) zugenommen.

Im Sachaufwand sind die Kosten mit TCHF 6 (+0.6%) moderat gestiegen. Die höheren Informatik- und Sourcingkosten konnten durch tiefere Revisions- und Marketingkosten teilweise kompensiert werden. Im Geschäftsaufwand resultiert insgesamt eine Zunahme von TCHF 49 (+2.4%).

Jahresgewinn

Die Abschreibungen belaufen sich auf TCHF 168 (Vorjahr TCHF 230) und beinhalten die ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie auf verschiedensten Weiterentwicklungsprojekten.

Der gesteigerte Betriebserfolg in Verbindung mit einem tieferen Abschreibungsbedarf hat zu einem um TCHF 38 (+3.5%) höheren Geschäftserfolg verholten.

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken werden TCHF 340 (Vorjahr TCHF 330) zugewiesen. Infolge geringerer steuerlicher Aufrechnungen resultiert ein tieferer Steueraufwand von TCHF 139 (Vorjahr TCHF 212).

Der Jahresgewinn beläuft sich auf TCHF 634 (Vorjahr TCHF 624) und fällt damit 1.6% höher aus. Der Generalversammlung vom 24.04.2020 wird eine in der Höhe von TCHF 360 unveränderte, steuerfreie Kapitalausschüttung vorgeschlagen.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 29) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2019)

Starke Eigenkapitalbasis

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2019 einen respektablen Wert von 8.09% und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3.0% deutlich.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.19 beträgt die LCR 167.38% (regulatorisches Erfordernis: 100%).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 29.

Teilnahme am Pilot Kleinbankenregime FINMA

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA verfolgt mit der Idee des Kleinbankenregimes das Ziel, die Effizienz von Regulierung und Aufsicht für kleine, solide Institute zu erhöhen und unnötige administrative Belastungen solcher Institute zu vermeiden, ohne deren Stabilität und Sicherheitsniveau zu gefährden. Die Bank in Zuzwil AG ist eine von 68 Banken, welche die Aufnahmekriterien bezüglich Stabilität und Sicherheit erfüllt und Teilnehmer am Pilotprojekt bis am 31.12.2019 war.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2019 arbeiteten 10 Mitarbeitende für unser Institut, was umgerechnet 8.0 Vollzeitstellen ergibt (Vorjahr 7.7).

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2019 beschäftigen wir 2 Auszubildende. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir danken an dieser Stelle speziell unseren Mitarbeitenden für deren vorbildlichen und pflichtbewussten Einsatz im vergangenen Jahr, welcher wiederum die Erreichung eines sehr ansprechenden Ergebnisses erlaubt hat.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche vom Verwaltungsrat alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für einzelne Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 14 enthalten.

Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten in unserer Bank bankübliche Produkte an.

Innovation und Projekte

(Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und unter Beachtung des Kosten-/Nutzenaspekts laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Über 80% des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das negative Zinsumfeld erschwert zunehmend die Generierung risikogerechter Zinsmargen und der Zinserfolg wird daher unter Druck bleiben. Ebenso sind die Ungewissheiten in Bezug auf die Entwicklungen in der Geldpolitik enorm. Aus dieser Ungewissheit ergeben sich wiederum nicht unerhebliche Risiken (z.B. Zinsen, Immobilienpreisentwicklung, Aktienmärkte), welche schwer abschätzbar sind.

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und insbesondere im Hypothekarmarkt gehen wir von einer mehrheitlich positiven Grundstimmung aus, wobei sich die Bautätigkeit in gewissen Segmenten weiter verlangsamen dürfte. Wir wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik weiterhin erreichen. Ebenso rechnen wir mit einer stabilen Refinanzierungssituation im Bereich der Kundengelder.

Im 2020 wird der Start der Überbauung «Räbgrueb» mit 8 Mehrfamilienhäusern erfolgen. Die sich in unserem Besitz befindlichen Landparzellen werden mit dem Bau von 3 Mehrfamilienhäusern rentabilisiert und die zukünftigen Liegenschaftseinnahmen werden die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft reduzieren sowie die Ertragslage der Bank positiv beeinflussen.

Zahlreiche Projekte rund um Innovationen und Weiterentwicklungen der Informatik bringen unverändert hohe Kosten mit sich. Für die Folgejahre ist in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit tendenziell weiter steigenden IT-Kosten zu rechnen. Die Investitionen in die Zukunft sowie das bilanzielle Wachstum binden Eigenmittel. Die Bank plant die gute Substanz mit einer Kapitalerhöhung weiter auszubauen. Mit einer Kapitalerhöhung wird einerseits die Eigenständigkeit gefestigt und andererseits können unter gleichzeitiger Einhaltung der Vorgaben aus dem Kleinbankenregime, die Chancen hinsichtlich des künftigen Ausleihungswachstums sowie der Erträge weiterhin wahrgenommen werden.

Bilanz

Jahresrechnung / Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	30'506	22'274
Forderungen gegenüber Banken	3'604	5'505
Forderungen gegenüber Kunden	17'955	17'906
Hypothekarforderungen	221'600	219'418
Total Kundenausleihungen	239'555	237'324
Handelsgeschäft	0	49
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	26	166
Finanzanlagen	7'234	6'215
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31	29
Beteiligungen	493	493
Sachanlagen	4'446	4'552
Immaterielle Werte	115	56
Sonstige Aktiven	60	62
Total Aktiven	286'070	276'725
Total nachrangige Forderungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'000	4'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	193'399	184'019
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8	0
Kassenobligationen	14'541	18'181
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	48'500	44'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'027	990
Sonstige Passiven	37	211
Rückstellungen	627	577
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'160	8'820
Gesellschaftskapital	2'400	2'400
Gesetzliche Kapitalreserve	2'640	3'000
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	1'742	2'102
Gesetzliche Gewinnreserve	2'790	2'788
Freiwillige Gewinnreserve	6'950	6'350
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	0	-68
Gewinnvortrag	357	333
Gewinn (Periodenerfolg)	634	624
Total Passiven	286'070	276'725
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	1'314	1'205
Unwiderrufliche Zusagen	5'580	2'237
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	338	338
Verpflichtungskredite	0	0

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Abweichungen zwischen Bilanz, Erfolgsrechnung und den Anhängen bestehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	3'334	3'567
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	0	1
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	64	70
Zinsaufwand	-717	-878
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2'681	2'760
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	53	1
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2'734	2'761
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	132	143
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3	3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	221	212
Kommissionsaufwand	-37	-36
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	319	322
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	127	112
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1	0
Beteiligungsertrag	117	58
Liegenschaftenerfolg	87	107
Anderer ordentlicher Ertrag	0	4
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-10
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	205	159
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-975	-932
Sachaufwand	-1'129	-1'123
Subtotal Geschäftsaufwand	-2'104	-2'055
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-168	-230
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	0	6
Geschäftserfolg	1'113	1'075
Ausserordentlicher Ertrag	0	91
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-340	-330
Steuern	-139	-212
Gewinn (Periodenerfolg)	634	624

Gewinn

Gewinnverwendung

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	634	624
Gewinnvortrag	357	333
Bilanzgewinn	991	957
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	360	360
Total zur Verfügung der Generalversammlung	1'351	1'317
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-600	-600
- Dividendenausschüttung	-360	-360
- davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-360	-360
- Andere Gewinnverwendungen	0	0
Gewinnvortrag neu	391	357

Eigenkapital

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'400	3'000	2'788	8'820	6'683	-68	624	24'247
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-360	2	0	0	0	0	-358
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	340	0	0	0	340
Zuweisung an gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	600	0	-600	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	24	0	-24	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-44	0	-44
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	118	0	118
Gewin aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-6	0	-6
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	634	634
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'400	2'640	2'790	9'160	7'307	0	634	24'931

Anhang

Anhang der Jahresrechnung

1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank in Zuzwil AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Zuzwil.

Mitglied im Entris Aktionärspool

Die Bank ist Aktionärin der Entris Holding.

35 Regionalbanken sind Träger der Girozentrale, welche durch Entris Banking betrieben wird.

Gemeinsame IT-Strategie

Unsere Bank hat sich zusammen mit 24 anderen Regionalbanken für eine IT-Multiprovider Strategie entschieden. Seit Anfang 2018 ist die Inventx AG unser IT-Provider für den Rechenzentrumsbetrieb und das Application Management. Die Swisscom erbringt zusätzlich wesentliche IT-Leistungen für unsere Bank, so die individuelle Datenverarbeitung an den Arbeitsplätzen, den Betrieb der Firmen- und Fern-Netzwerke sowie die Verarbeitung des Zahlungsverkehrs und die Wertschriftenadministration.

Mit dieser IT-Multiprovider Strategie werden die steigenden Anforderungen an die Flexibilität und die Qualität der IT-Dienstleistungen sichergestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank in Zuzwil AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung.

Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen „Positive“ resp. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2019	31.12.2018
USD	0.9671	0.9858
EUR	1.0857	1.1275
GBP	1.2785	1.2625

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende

Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Anhang

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten

verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräußerung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungs- satz	Geschätzte Nutzungs- dauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaf- ten (ohne Land)	3%	max. 50 Jahre
Einrichtungen	40%	max. 10 Jahre
Mobiliar	40%	max. 4 Jahre
Hardware	40%	max. 4 Jahre
Software	50%	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungs- dauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigun-

gen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, die sich auf die Swiss GAAP FER 16 abstützt.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Anhang

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2018 unverändert.

3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen

unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG (EFIAG) und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir börsengehandelte Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst hauptsächlich das Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

In der selbst genutzten Bankliegenschaft vermieten wir Wohnungen.

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem Kunden-Rating-System «CreditMaster». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modell sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

Länderrisiken

Es bestehen zur Zeit keine Länderrisiken.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit einem zugekauften EDV-Tool. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank die Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst, Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpften Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Anhang

Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften, sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen monatlicher ALM-Analysen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

		Deckungsart			in CHF 1'000
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		935	10'509	6'717	18'161
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		188'718	0	575	189'293
- Büro- und Geschäftshäuser		1'454	0	104	1'558
- Gewerbe und Industrie		22'378	0	2'412	24'790
- Übrige		9'050	0	295	9'345
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	222'535	10'509	10'103	243'147
	Vorjahr	221'369	11'240	8'410	241'019
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		0	0	3'592	3'592
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	222'535	10'509	6'511	239'555
	Vorjahr	221'363	11'138	4'823	237'324
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	0	1'314	1'314
Unwiderrufliche Zusagen		4'234	0	1'346	5'580
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	338	338
Total Ausserbilanz					
	Berichtsjahr	4'234	0	2'998	7'232
	Vorjahr	917	0	2'863	3'780

8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

					in CHF 1'000
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen					
	Berichtsjahr	1'323	824	499	499
	Vorjahr	1'344	844	500	500

Anhang

8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value- Bewertung (Aktiven und Passiven)

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	0	49
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	49
- davon eigene Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Aktiven	0	49
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

8.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	in CHF 1'000						
	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Devisen / Edelmetalle							
- Terminkontrakte	0	0	0	0	8	760	
Zinsinstrumente							
- Swaps	0	0	0	26	0	10'000	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:							
	Berichtsjahr	0	0	0	26	8	10'760
	Vorjahr	0	0	0	166	0	10'000
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:							
	Berichtsjahr			26	8		
	Vorjahr			166	0		
Aufgliederung nach Gegenparteien:							
		Zentrale Clearingstellen		Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)							
	Berichtsjahr	26		0		0	
	Vorjahr	166		0		0	

8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldttitel	6'603	5'215	6'636	5'232
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6'603	5'215	6'636	5'232
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	255	630	951	1'310
- davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	6	0	6	0
Liegenschaften	370	370	370	370
Total	7'234	6'215	7'963	6'912
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	403	404	-	-

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

8.5 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wertberichti- gungen	Buchwert		Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertberich- tigungen	Buchwert	
			Ende Vorjahr	Ende Berichtsjahr					Ende Berichtsjahr	Marktwert
Beteiligungen										
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	724	-231	493	0	0	0	0	0	493	-
Total Beteiligungen	724	-231	493	0	0	0	0	0	493	0

8.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Besitz direkte Quote (Kapital und Stimmen)	Vorjahr Quote (Kapital und Stimmen)
BIAG AG, Zuzwil	Immobilien-gesellschaft	100	100%	100%

Die aufgeführte Beteiligung befindet sich im direkten Besitz.

Anhang

8.7 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
		Abschreibungen							Ende Berichtszeitraum
Bankgebäude	7'290	-3'924	3'366	0	0	0	-101	0	3'265
Andere Liegenschaften	1'176	0	1'176	0	5	0	0	0	1'181
Übrige Sachanlagen	173	-163	10	0	0	0	-10	0	0
Total Sachanlagen	8'639	-4'087	4'552	0	5	0	-111	0	4'446

8.8 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
		Abschreibungen							Ende Berichtszeitraum
Übrige immaterielle Werte	96	-40	56	0	116	0	-57	0	115
Total immaterielle Werte	96	-40	56	0	116	0	-57	0	115

8.9 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtszeitraum	Vorjahr	Berichtszeitraum	Vorjahr
Abrechnungskonten	0	18	0	27
Ausgleichskonto	0	0	7	148
Indirekte Steuern	60	44	30	36
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	0	0
Total	60	62	37	211

8.10 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtszeitraum		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Hypothekarforderungen	60'682	47'586	56'664	46'980
Beteiligungen	40	0	40	0
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	60'722	47'586	56'704	46'980

8.11 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Bâloise-Sammelstiftung hält keine Beteiligungen der Bank in Zuzwil AG.

8.12 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Das Rentenalter wird für Frauen mit 64 und für Männer mit 65 Jahren erreicht. Die versicherte Person kann im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber «Bank in Zuzwil AG» den vorzeitigen Altersrücktritt auf einen Zeitpunkt nach Vollendung des 60. Altersjahres (Männer) bzw. 59. Altersjahres (Frauen) verlangen. Bei vorzeitigem Altersrücktritt wird der Umwandlungssatz entsprechend angepasst.

Gemäss den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Art. 44 BVV 2) beträgt der Deckungsgrad der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge:

	auf den 31.12.2018 in Prozent	auf den 31.12.2017 in Prozent
Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	100%	100%

Bei Anschluss an die Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge besteht für jede Vorsorgekasse eine vollständige Rückdeckung bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Basler). Es kann in der Regel weder eine Unter- noch eine eigentliche Überdeckung eintreten. Das bedeutet, dass neben den Risiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Folgen von Alter (Langlebigkeit), Tod und Invalidität auch das Kapitalmarktrisiko der Anlagen rückgedeckt ist.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	in CHF 1'000	
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 01.01.	155	155
Einlagen	0	0
Entnahmen	0	0
Verzinsung	0	0
Stand 31.12.	155	155

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

Personalaufwand inkl. Vorsorgeaufwand

Der Ausweis erfolgt unter Ziff. 10.2 Personalaufwand.

Anhang

8.13 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz 31.12.2019	Fälligkeiten	Ausstehender Betrag 31.12.2019
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.684%	2020-2034	47'500
Darlehen der EFIAG	1.025%	2023	1'000
Total			48'500
Vorjahr			44'500

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

in CHF 1'000

Emittent	Innerhalb eines						Total
	Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	3'000	4'000	4'500	6'000	2'500	27'500	47'500
Darlehen der EFIAG	-	-	-	1'000	-	-	1'000
Total	3'000	4'000	4'500	7'000	2'500	27'500	48'500

8.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	105	0	50	0	0	0	155
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	472	0	0	0	0	0	472
Total Rückstellungen	577	0	50	0	0	0	627
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'820	0	0	0	340	0	9'160
- davon versteuert	3'545						3'821
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	3'695	0	-50	0	0	-53	3'592
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	500	0	-1	0	0	0	499
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	3'195	0	-49	0	0	-53	3'093

8.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400
Total Gesellschaftskapital	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400

8.16 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	2'980	3'084	1'072	1'057
Gruppengesellschaften*	5'500	4'000	101	100

* Diese Position beinhaltet die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der BIAG AG, Zuzwil (Vergleiche Anhang 8.6).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

8.17 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Es gibt keine Beteiligten mit mehr als 5% Stimmrechte.

Anhang

8.18 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	in CHF	
		Anzahl	Ø-Transaktionspreis
131485	Namenaktie Bank in Zuzwil AG		
Anfangsbestand		23	
Käufe		15	2'900
Verkäufe		-38	3'100
Endbestand		0	

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

8.19 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		in CHF 1'000								
		Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total	
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobi- lisiert		
Aktivum / Finanzinstrumente										
Flüssige Mittel		30'506	0	0	0	0	0	0	30'506	
Forderungen gegenüber Banken		2'614	500	490	0	0	0	0	3'604	
Forderungen gegenüber Kunden		125	7'472	2'334	1'162	4'484	2'378	0	17'955	
Hypothekarforderungen		0	5'016	15'605	32'933	106'341	61'705	0	221'600	
Total Kundenausleihungen		125	12'488	17'939	34'095	110'825	64'083	0	239'555	
Handelsgeschäft		0	0	0	0	0	0	0	0	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		26	0	0	0	0	0	0	26	
Finanzanlagen		261	0	500	647	4'504	952	370	7'234	
Total		33'532	12'988	18'929	34'742	115'329	65'035	370	280'925	
		Vorjahr	26'140	11'953	19'254	32'085	126'117	55'614	370	271'533
Fremdkapital / Finanzinstrumente										
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	0	0	0	3'000	0	0	3'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		69'392	121'727	1'280	1'000	0	0	0	193'399	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	0	0	0	0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		8	0	0	0	0	0	0	8	
Kassenobligationen		0	0	2'310	2'280	8'751	1'200	0	14'541	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	3'000	18'000	27'500	0	48'500	
Total		69'400	121'727	3'590	6'280	29'751	28'700	0	259'448	
		Vorjahr	59'064	117'625	4'415	14'517	32'604	22'475	0	250'700

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	456	379
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	858	826
Total Eventualverpflichtungen	1'314	1'205

9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine offenen Treuhandgeschäfte.

Anhang

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen im Aktiv- und Passivgeschäft angefallen.

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	827	794
- davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	103	95
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	45	43
Total Personalaufwand	975	932

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	51	40
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	727	681
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	9	9
Honorare der Prüfungsgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	58	74
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	51	63
- davon für andere Dienstleistungen	7	11
Übriger Geschäftsaufwand	284	319
Total Sachaufwand	1'129	1'123

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge verbucht.

10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	139	212
Total Steuern	139	212
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	12%	20%

Revision

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bank in Zuzwil AG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bank in Zuzwil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 26) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Ausschüttung aus der Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Büchler
Revisionsexperte

St. Gallen, 9. März 2020

Organe

Bankorgane

Ehrenpräsident

Name, Vorname

Gerber, Arthur

Verwaltungsrat*

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf / Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Bischof, Rico A.	Präsident	CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil	2005	2021
Mosimann, Marcel	Vizepräsident	CH	dipl. Immobilien-Treuhänder	Züberwangen	2008	2020
Eberle, Peter		CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil	2013	2021
Felix, Patrick		CH	dipl. Bauleiter Hochbau	Zuckenriet	2018	2022
Weber, Urs		CH	dipl. Textil-Betriebswirt	Zuzwil	2015	2023

* Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-RS 2017/1

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Keller, Dominik	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2003
Thaler, Markus	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2014

Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt
Blatter, Jonas	Auszubildender	2017
Brägger, Verena	bis 31.03.2019 Administration	2000
Brunner, Bettina	Leiterin Kasse	2007
Falivena, Sandra	Leiterin Zahlungsverkehr	2011
Fischer, Steven	ab 01.08.2019 Auszubildender	2019
Fritsche, Pascal	Kundenberater	2015
Jung, Sara	Kundenberaterin	2016
Stillhart, Irene	Sachbearbeiterin Kredite	2008
Temiztürk-Kurer, Raffaella	Kundenberaterin	2006

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Interne Revision

Mazars, Zürich

Offenlegung

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1

Eigenmittelanforderungen	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Anrechenbare Eigenmittel	25'630		23'303	
Hartes Kernkapital (CET1)	23'681		22'914	
Kernkapital (T1)	23'681		22'914	
Ergänzungskapital (T2)	1'949		389	

Leverage Ratio	Berichtsjahr		Vorjahr	
Leverage Ratio (vereinfachte Berechnung)	8.09%		8.18%	

Liquidity Coverage Ratio	TOT		CHF	
Quote für kurzfristige Liquidität LCR				
Durchschnitt 1. Quartal	139.46%	134.81%	121.74%	118.75%
Durchschnitt 2. Quartal	158.87%	151.16%	128.84%	125.55%
Durchschnitt 3. Quartal	143.32%	135.44%	142.97%	135.43%
Durchschnitt 4. Quartal	168.94%	164.58%	140.55%	134.16%

Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)	TOT		CHF	
Durchschnitt 1. Quartal	19'870	19'791	18'337	18'278
Durchschnitt 2. Quartal	23'281	23'226	19'722	19'662
Durchschnitt 3. Quartal	23'169	23'132	19'482	19'436
Durchschnitt 4. Quartal	26'914	26'840	19'775	19'727

Nettomittelabfluss	TOT		CHF	
Durchschnitt 1. Quartal	14'248	14'680	15'063	15'392
Durchschnitt 2. Quartal	14'654	15'365	15'307	15'661
Durchschnitt 3. Quartal	16'166	17'079	13'627	14'352
Durchschnitt 4. Quartal	15'931	16'308	14'069	14'704

Die Bank nimmt die Erleichterungen des Kleinbankenregimes im Bereich der Offenlegung in Anspruch.

Jahres-
bericht
2019